



Naturfreunde Goldenstedt e.V.



- Kiek eis an -

wat wör

wat is

wat bliww



**Veränderungen der Natur
rund um Goldenstedt
– eine Zeitreise in Bild und Ton –**

Referent: Heino Muhle

19. August 2011, 19.30 Uhr

Hotel „Zur Schmiede“, Goldenstedt

Naturschützer bekräftigen ihr „Nein“ zum Windpark am Goldenstedter Moor

Im Oktober 2010 wurde die Absicht bekannt, östlich des Goldenstedter Moores einen Windpark zu errichten. Wir haben wiederholt unsere strikte Ablehnung des Vorhabens deutlich gemacht. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen möchten wir dieses bekräftigen.

Wir unterstützen den in Folge der Reaktorkatastrophe von Fukushima beschlossenen nationalen Atomausstieg. **Dabei darf der Erhalt von Landschaft und Artenvielfalt aber gegenüber dem Ausbau der regenerativen Energien nicht ins Hintertreffen geraten.**

Anfang 2011 wurden vom Niedersächsischen Landkreistag (NLT) neue Empfehlungen zum Konfliktfeld Naturschutz und Windenergieanlagen (WEA) veröffentlicht. Darin sind u.a. folgende Kriterien benannt:

- Der Bau von WEA in naturschutzrechtlich geschützten Gebieten sowie in bedeutenden Brut- bzw. Gastvogelgebieten ist abzulehnen.
- Der Abstand zwischen WEA und Gastvogelgebieten hoher Bedeutung soll die 10-fache Anlagenhöhe, mindestens jedoch 1.200 m, aufweisen.
- Offene Verbindungsbereiche zwischen Nahrungsflächen und Schlafplätzen sollen insbesondere bei Kranichen, Schwänen und Gänsen von WEA freigehalten werden.
- International bedeutsame Kranichschlafplätze sind besonders zu schützen. Daher soll der Abstand zu WEA mindestens 3.000 m betragen.

Alle oben genannten Kriterien werden von dem östlich des Goldenstedter Moores geplanten Windpark nicht erfüllt. **Die Errichtung des Windparkes würde zu einer erheblichen Beeinträchtigung von Vogellebensräumen nationaler und internationaler Bedeutung führen.**

Wir möchten noch einmal hervorheben, dass wir die Nutzung regenerativer Energien grundsätzlich unterstützen. Wir fordern jedoch, dass bei der Suche möglicher Windpark-Standorte die Empfehlungen des NLT umfassend berücksichtigt werden. Neben der Verantwortung für den Klimaschutz gibt es genauso die Verpflichtung, Natur und Landschaft zu schützen und die Artenvielfalt zu fördern.

gez.

Heino Muhle, Christiane Lehmkuhl / Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e.V. (BSH)

Walter Michalik / Naturfreunde Goldenstedt e.V.

Ingrid Schmidt, Heinz Niemann / Heimatverein Goldenstedt e.V.

Ludger Frye / Naturschutzbund Deutschland (NABU) – Niedersachsen sowie Kreisgruppe Vechta e.V.

Friedhelm Niemeyer, Kerrin Lehn / Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) – Diepholzer Moorniederung

Holger Schürstedt / Koordinator Kranichzählung Goldenstedter Moor / Großes Moor

Hermann Dirks / Kranichexperte und –referent

Dr. Günter Nowald / Kranichschutz Deutschland gGmbH



Kranichschutz
Deutschland



Heimatverein
Goldenstedt

